

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 8 8 / 2 0 2 2 / I V

Datum:
28.04.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat II, Abwasserzweckverband
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Abwicklung des Baustellenverkehrs zum
Abwasserzweckverband im Rahmen des Baus der 4.
Reinigungsstufe und des Neckardükers**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	11.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Informationen über die Baustellenandienung zu den beiden geplanten Maßnahmen am Klärwerk Nord zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Zusammenfassung der Begründung:

Die Baustellenandienung für den notwendigen Bau des Neckardükers sowie der vierten Reinigungsstufe führt teilweise durch das Handschuhsheimer Feld. Um die Belastungen für die einzelnen Akteure – insbesondere im Feldbereich – möglichst gering zu halten, hat das Amt für Verkehrsmanagement gemeinsam mit dem Abwasserzweckverband Heidelberg und dem Ingenieurbüro „Weber Ingenieure“ ein Baustellenandienungskonzept erarbeitet und im Vorfeld unter anderem die Polizei, das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, das städtische Landschafts- und Forstamt, die Gemeinde Dossenheim, mehrere Erwerbsgärtner/innen und den Nutzwasserverband beteiligt

Begründung:

Bei der verkehrsrechtlichen Festlegung und Anordnung der Baustellenandienungsrouten zu den genannten Vorhaben handelt die Verwaltung als staatliche Behörde. Deshalb liegt nach den Regelungen der Gemeindeordnung keine Gremienzuständigkeit vor. Die Verwaltung informiert hiermit über die mit allen maßgeblichen Gruppierungen und Institutionen abgestimmte Vorgehensweise zur Baustellenandienung des Klärwerk Nord.

Ausgangslage

Beim Abwasserzweckverband Heidelberg stehen zwei große Baumaßnahmen an. Bei der einen Baumaßnahme wird das Klärwerk Nord um eine 4. Reinigungsstufe erweitert und bei der anderen großen Baumaßnahme wird eine neue Verbindungsleitung zwischen den beiden Klärwerken Nord und Süd unter dem Neckar hindurchgebohrt (Neckardüker).

Baden-Württemberg hat zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie einen Maßnahmenplan aufgestellt, in dem der Neckar in die ökologische Zustandsklasse 3 (mäßig belastet) eingestuft und die Notwendigkeit der Absenkung der Ortho-Phosphat-Konzentration im Neckar auf unter 0,1 mg/l formuliert wird. Kläranlagen sind mit fast 50 % der Gesamtfracht der Haupteintragspfad für Phosphor in den Neckar. Um einen guten ökologischen Zustand des Neckars zu erreichen, wird für die Kläranlagen im Einzugsgebiet des Neckars, ein neuer Zielwert für den Gesamtphosphor (Pges) im Ablauf der Kläranlagen formuliert. Für das Klärwerk Nord wird zukünftig ein Pges-Zielwert von 0,2 mg/l (bisher 0,5 mg/l) als Jahresmittelwert im Auslauf des Klärwerks einzuhalten sein. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die im Klärwerk Nord zur Phosphorelimination vorhandene Technik zu erweitern. Im Rahmen der Erweiterung hat sich der Abwasserzweckverband Heidelberg entschieden, neben der Phosphorreduzierung auch die Spurenstoffe (insbesondere Medikamentenrückstände) zu reduzieren, die nachweislich mit dem Ablauf der Kläranlagen in die Gewässer eingetragen werden.

Die genannten Baumaßnahmen werden für eine deutliche Verbesserung der Wasserqualität des Neckars und auch für eine hohe Betriebssicherheit sorgen.

Exkurs Handschuhsheimer Feld

Das Handschuhsheimer Feld ist das größte, zusammenhängende Naherholungsgebiet in Stadtnähe und regionaler Nahrungsmittelproduzent.

Es ist Arbeitsplatz von 21 Gärtnereibetrieben, die tagtäglich schon heute unter schwierigen Bedingungen regionale Produkte wie Salat, Gemüse und Obst produzieren.

Es gibt außerdem zirka 150 Hobbygärtner, sechs Betriebe mit Hofverkauf sowie einige Betriebe mit Direktvertrieb. Darüber hinaus sind mehrere Vereine angesiedelt (Modellflug-Club, Kleintierzüchter, Hundesportvereine, Schützenverein).

Das Handschuhsheimer Feld wird intensiv durch Radfahrende mit Ziel Neuenheimer Feld genutzt. Im Feldbereich sind mehrere Hauptradrouten ausgewiesen.

Zudem ist das Handschuhsheimer Feld von großer Bedeutung für Spaziergänger, Jogger, Skater und andere Erholungssuchende.

Neben dieser vielfältigen Nutzung werden ein Großteil der Wege im Handschuhsheimer durch illegalen Schleichverkehr genutzt.

Vor diesem Hintergrund ist es elementar, das Verkehrsaufkommen im Handschuhsheimer Feld auf ein Minimum zu reduzieren und die Belastungen für die Erwerbsgärtner im Feldbereich so gering als möglich zu halten.

Die Verwaltung hat in den letzten Jahren mehrere Maßnahmen zur Reduzierung des illegalen Schleichverkehrs im Handschuhsheimer Feld umgesetzt:

- Aufstellung von Verbotsschildern VZ 260 ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr an den wichtigsten Zufahrten ins Handschuhsheimer Feld
- Verstärkte Kontrollen durch das Polizeipräsidium Mannheim
- Öffentlichkeitsarbeit
- Regelmäßige Gesprächsrunden mit dem Runden Tisch Handschuhsheimer Feld
- Errichtung von mehreren baulichen Sperrungen in Form von Pollern und Schranken

Das Konzept für die Andienung der beiden Baumaßnahmen berücksichtigt daher in besonderem Maße die Situationen und Voraussetzungen im Handschuhsheimer Feld und trägt dafür Sorge, dass insbesondere die Erwerbsgärtner im Feldbereich nicht unverhältnismäßig belastet werden.

Baustellenandienungskonzept

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Baustellenandienungsvarianten wurden unter folgenden Rahmenbedingungen entwickelt:

- Ein Schiffstransport ist nicht möglich, da der frische Beton aus den Fahrzeugen direkt eingebaut werden muss und nicht über einen längeren Zeitraum zwischengelagert werden kann. Auch ist ein Umschlag im Bereich Neckarkanal nicht möglich, da die Spundwände des Kanals für eine solche Belastung nicht ausgelegt sind.
- Während der Bauphase wird es zu einem Lastkraftwagen (LKW) -Aufkommen von circa 10 bis maximal 50 Fahrten täglich je Baumaßnahme kommen.
- Für die Andienung stehen grundsätzlich nur drei Zufahrtsmöglichkeiten zum Klärwerk Nord zur Verfügung: der Neckargewann (ehemalige Römerstraße, Gemarkung Dossenheim), der Allmendpfad und die Verlängerung Tiergartenstraße.
- Beim Allmendpfad ergeben sich allerdings deutliche Einschränkungen:
- Im Bankettbereich des Allmendpfads verlaufen wichtige Nutzwasserleitungen, die ggfs. den erheblichen Belastungen durch den Baustellenverkehr nicht standhalten. Der Allmendpfad ist als Wirtschaftsweg konzipiert und ist weder hinsichtlich seiner Breite noch seines Ausbaus für Schwerlastverkehr ausgelegt. Er müsste daher vor Beginn der Baumaßnahme ertüchtigt werden und die Nutzwasserleitung müsste gegebenenfalls erneuert beziehungsweise entsprechend geschützt werden.
- In der verlängerten Tiergartenstraße ist ein Zweirichtungsverkehr von Baustellenfahrzeugen aus folgenden Gründen nicht möglich:
 - Die verlängerte Tiergartenstraße ist eine schmal ausgebaute Anliegerstraße.

Die Fahrbahnbreite beträgt über den gesamten Verlauf der Straße (circa 1000 Meter (m), Springer-Verlag bis Klärwerk Nord) zwischen 4m und 4,50m. Ausweichflächen sind wenige bis gar keine vorhanden.

Ein Begegnungsverkehr LKW-LKW ist nicht beziehungsweise nur unter Mitnutzung von Grün- oder Privatflächen möglich.

- Die verlängerte Tiergartenstraße wird täglich von zahlreichen Verkehrsteilnehmenden genutzt. Diese sind unter anderem: Mitarbeitende des Abwasserzweckverbandes Heidelberg, Anlieger der Fennenbergerhöfe, Mitglieder der Vereine an der Gemarkungsgrenze zu Dossenheim.
Zusätzlich fahren wöchentlich zirka 50 Lastkraftwagen über die verlängerte Tiergartenstraße zum Klärwerk Nord (und wieder zurück).
Zudem ist die verlängerte Tiergartenstraße eine wichtige Radachse im Handschuhsheimer Feld.
- Die verlängerte Tiergartenstraße kann aus Sicht der Verwaltung nur dann den zusätzlichen Verkehr zur Andienung der beiden Baumaßnahmen aufnehmen, wenn
 1. in der verlängerten Tiergartenstraße nur der Abfahrtsverkehr für die beiden Maßnahmen stattfindet, also ein Einbahnverkehr für die Baustellenfahrzeuge in Nord-Süd-Richtung festgelegt wird.
 2. der Radverkehr vollständig herausgenommen wird.
- Die Polizei hat sich ebenfalls dagegen ausgesprochen, dass sowohl der Zu- als auch der Abfahrtsverkehr der beiden Baumaßnahmen über die Tiergartenstraße erfolgen, Insbesondere weil die Tiergartenstraße (nördlich der Straße Im Neuenheimer Feld) mit einem täglichen Verkehrsaufkommen von 6000 Fahrzeugen ihre Sättigungsgrenze erreicht hat, so dass dort der Baustellenverkehr auf ein Minimum zu begrenzen ist.
- Auch auf den beiden anderen Wegen (Neckargewann, Allmendpfad) ist aufgrund des geringen Querschnitts Begegnungsverkehr mit Baustellenfahrzeugen nicht möglich. Somit ist ein Einbahnstraßenverkehr für Baustellenfahrzeuge anzustreben.
- Die Baumaßnahmen werden zeitversetzt gestartet, um keine Stoßbelastungen des Baustellenverkehrs zu erzeugen. Der Baubeginn für die „4. Reinigungsstufe“ ist für den Oktober 2022 (vier Jahre Bauzeit) geplant, der Beginn der Baumaßnahme „Neubau Neckardüker“ frühestens im März 2023 (drei Jahre Bauzeit).
- Erste Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde Dossenheim sind erfolgt; deren finale schriftliche Zustimmung zu der von der Verwaltung geplanten Baustellenandienungsroute liegt derzeit noch nicht vor. Das Amt für Verkehrsmanagement wird die Zustimmung in den nächsten Tagen einholen.
- Im Handschuhsheimer Feld gibt es mehrere ausgewiesene und ausgeschilderte Hauptradrouten. Der Radverkehr ist daher in besonderem Maße zu berücksichtigen.
- Flankierende Maßnahmen zum Schutz des Radverkehrs werden umgesetzt (Geschwindigkeitsbegrenzungen, Gefahrenzeichen, Umleitungen des Radverkehrs u.a.)

Ausgehend von diesen Randbedingungen hat das Amt für Verkehrsmanagement und der Abwasserzweckverband Heidelberg in Abstimmung mit dem Landschaft- und Forstamt drei mögliche

Varianten herausgearbeitet, welche mit der Gemeinde Dossenheim, den Gärtnervereinigungen und dem Nutzwasserverband abgestimmt wurden.

Variante 1

- Zufahrt des Baustellenverkehrs der Maßnahme 4. Reinigungsstufe über den Neckargewann
- Zufahrt des Baustellenverkehrs der Maßnahme Neckardüker über den Allmendpfad
- Abfahrt der beiden Baumaßnahmen über die Tiergartenstraße

Variante 2

- Zufahrt des Baustellenverkehrs der Maßnahme 4. Reinigungsstufe über den Allmendpfad
- Zufahrt des Baustellenverkehrs der Maßnahme Neckardüker über den Allmendpfad
- Abfahrt des Baustellenverkehrs der Maßnahme 4. Reinigungsstufe über den Neckargewann
- Abfahrt des Baustellenverkehrs der Maßnahme Neckardüker über die Tiergartenstraße

Variante 3 - Umsetzungsvariante

- Zufahrt der beiden Baumaßnahmen über den Neckargewann
- Abfahrt der beiden Baumaßnahmen über die Tiergartenstraße

Bei der Umsetzungsvariante 3 werden unter anderem folgende Randbedingungen berücksichtigt:

- Der Allmendpfad kann nach Abwägung – auch nach Beteiligung des Nutzwasserverbands, den Erwerbsgärtnern und des Bauernverbandes im Handschuhsheimer Feld – für die Baustellenandienung nicht genutzt werden.
Gründe hierfür sind insbesondere die alte Nutzwasserleitung im nördlichen Bankett des Allmendpfads sowie die Staubbelastungen für die Kulturen der dort ansässigen Gärtner und Landwirte.
Ein Schaden an der Nutzwasserleitung würde zu existenziellen Schäden der Gärtner führen und für die Baumaßnahme einen Stillstand für mehrere Wochen bedeuten.
- Die Zufahrt von Norden kommend setzt die Umsetzung von flankierenden Maßnahmen **zum Schutz des Radverkehrs** sowie die Abstimmung mit der Gemeinde Dossenheim voraus:
 - Anbringung von gelben Piktogrammen „Radverkehr“ beidseitig zum Schutz der Radfahrenden im Bereich von der Kreisstraße bis zur Autobahnunterführung.
 - Anbringung von Gefahrenzeichen, um den Radverkehr auf die Baustellenfahrzeuge aufmerksam zu machen.
 - Tempo 10-Regelung im Engstellenbereich rund um die Autobahnunterführung sowie Verbreiterung des dortigen Weges.
 - Umleitung des Radverkehrs südlich der Autobahnunterführung über die Feldwege östlich des Neckargewanns.
Die Umleitung führt über Feldwege, die asphaltiert und in einem guten Ausbauzustand sind (siehe Anlage 04). Der Umweg dieser Umleitung beträgt etwas über 500m.
 - Einbahnverkehr für die Baustellenfahrzeuge (Nord-Süd)
 - Ausbesserung der Schlaglöcher im Neckargewann

- Die Baustellenabfahrt beider Maßnahmen über die Tiergartenstraße kann nur dann erfolgen, wenn der Radverkehr in der Tiergartenstraße über den östlich verlaufenden Parallelfeldweg umgeleitet wird.
- Diese Zufahrtsvariante steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeinde Dossenheim sowie des Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, welcher als zuständige Untere Straßenverkehrsbehörde die Verkehrszeichen auf Dossenheimer Gemarkung anzuordnen hat.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt

M02/7

+

Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr

Begründung:

Das von der Verwaltung erarbeitete Baustellenandienungskonzept hat das Ziel, die baustellenbedingten Belastungen im Handschuhsheimer Feld auf ein Minimum zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Variante 1 (Nur digital verfügbar)
02	Variante 2 (Nur digital verfügbar)
03	Variante 3 Umsetzungsvariante (Nur digital verfügbar)
04	Radumleitung (Nur digital verfügbar)